Zeitschrift: Animato

Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz

Band: 16 (1992)

Heft: 4

Rubrik: VMS-Schulleiterausbildung 1992

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus dem VMS-Vorstand

Der Vorstand beriet am 23. Juni in Zürich vor allem Fragen im Zusammenhang mit dem VMS-EDV-Programm WIMSA 2 (siehe dazu auch Artikel unter der Rubrik «Computer-Ecke» auf Seite 2). Aufgrund von Gesprächen mit den Verantwortlichen der EDV-Firma Wistar AG und darauf basierenden Vorschlägen vom bisherigen Projektleiter Urs Loeffel fasste der Vorstand verschiedene Beschlüsse, welche die Attraktivität von WIMSA fördern sollen. So wurde eine Arbeitsgruppe WIMSA konstituiert, deren Mitglieder gleichzeitig auch regional Interessenten für WIMSA-Vorführungen zur Verfügung stehen. Aufgrund der bisherigen Erfahrung wird die Einführungsunterstützung für neu mit WIMSA arbeitende Musikschulen auf drei getrennte Halbtage ausgedehnt. Zusätzlich sollen eintägige Einführungskurse für Neueinsteiger und Interessenten (Kleingruppen) sowie Schulungskurse von jährlich zwei bis drei Tagen mehrmals angeboten werden. Damit wird Gelegenheit gegeben, mangelnden EDV-Vorkenntnissen, wie sie in vielen Musikschuladministrationen festgestellt werden müssen, nachhaltig zu begegnen. Neu wird WIMSA 2 auch in einer erprobten Novell-Netzwerklösung angeboten werden. Interessenten der bisherigen DOS-Version soll eine günstige Novell-Upgrade-Version offeriert werden. Zudem sollen Erfahrungsgrupen, ein neues Handbuch und eine Musterdatenbank in absehbarer Zeit die Anwendung von WIMSA erleichtern. Dass schliesslich zwar schon über eine völlig neue Window-Perspektiven öffnende eventuelle «Version 3» nachgedacht wird zeigt, dass der VMS sich der Verantwortung für das seinerzeit von den Mitgliederversammlungen 1985 und 1986 einstimmig in Auftrag gegebene WIMSA-Programm bewusst ist und weiterhin ein attraktives Dienstleistungsangebot für die Musikschulen bereithalten wird.

Neben verschiedenen aktuellen Geschäften besprach der Vorstand Organisation und Aufgaben der Arbeitsgruppen: Politik, Kant. Vereinigungen, Redaktionskommission Animato, Strukturmodell, Gesetzliche Grundlagen und Grundschullehrerausbildung. Am diesjährigen Österreichischen Musikschulkongress in Ried wird auf Einladung des VMS die Volksmusikgruppe aus dem Berner Oberland unter der Leitung von Hans Peter Zumkehr die Schweiz vertreten.

Der VMS dankt

Das Bundesamt für Kultur BAK sprach dem VMS für das Jahr einen Unterstützungsbeitrag von 35000 Franken zu. Gegenüber dem Vorjahr konnte das BAK efreulicherweise seinen Beitrag um 10000 Franken erhöhen, da die bisherige Unterstützung der Erwachsenenbildung neu über ein separates Budget geführt wird und demzufolge dem BAK prozentual mehr Mittel für die bisherigen Kulturverbände zur Verfügung standen. Da jüngere Verbände und Kulturorganisationen im Gegensatz zu den länger etablierten vergleichsweise knapp subventioniert wurden («Besitzstandwahrung»), kommt dieser doch spürbaren Erhöhung angesichts der allgemeinen Sparwelle für viele Begünstigte einige Bedeutung zu. Der VMS darf mit einer gewissen Genugtuung feststellen, dass, seit der erstmaligen Unterstützung durch das BAK im Jahre 1988, der Bundesbeitrag für seine Verbandstätigkeit von 11000 Franken sich mehr als verdreifacht hat. Indessen machte das BAK gleichzeitig auch auf die für 1993 zu erwartende rund zehnprozentige Kürzung aufmerksam, welche aufgrund der Sparmassnahmen des eidgenössischen Parlamentes erwartet werden muss.



VMS-Schulleiterausbildung 1992

Am 28. Oktober finden sich rund 30 Musikschulleiter- und leiterinnen zum zweiten Aufbaukurs der VMS-Schulleiterausbildung auf dem Leuenberg ein. Es erwartet sie ein interessantes und vielseitiges Kursangebot zum Thema Musikpädagogis und Öffentlichkeit. Demonstrationen einer aussergewöhnlichen und informativen Instrumentensammlung, Informationen über verschiedene Modelle der musikalischen Grundausbildung oder die wissenschaftlichen und praktischen Erörterungen der Anforderungen an einen zeitgemässen Instrumentalunterricht werden ergänzt durch Anregungen im Umgang mit politischen Obliegenheiten und genereller Informations- und Öffentlichkeitsarbeit.

Kanton Zug

Neu: Werkjahr für Künstler

Am 24. Juni 1992 erliess der Regierungsrat des Kantons Zug das Reglement über die Vergabe des Zuger Werkjahres, welches in der Regel alljährlich an einen Zuger Künstler, Schriftsteller oder Wissenschafter vergeben werden soll. Die Vergabe beinhaltet einen finanziellen Förderbeitrag von Fr. 35 000.-. Die Ausschreibung findet jeweils gleichzeitig mit jener für die Werk- und Weiterbildungsbeiträge statt. Die Eingabetermine werden in der Regel auf anfangs September festgelegt. Bewerben kann sich jeder Zuger ab dem 30. Altersjahr, welcher eine herausragende künstlerische oder wissenschaftliche Leistung und ein überzeugendes Projekt vorzuweisen hat. Als Zuger gilt, wer seit fünf Jahren im Kanton Zug wohnt oder mindestens 15 Jahre lang hier gewohnt hat bzw. im Besitz des Zuger Bürgerrechts ist.

ger Bürgerrechts ist.

Im Gegensatz zum neugeschaffenen Werkjahr dienen die Werk- und Weiterbildungsbeiträge vor allem der weiteren Förderung von jungen Zugern (bis zum 35. Altersjahr), welche schon ein Grundstudium im Bereich der bildenden und angewandten Künste wie Musik, Literatur und Theater, Film und Foto nachweisen können. Diese Beiträge sollen Studienaufenthalte und Besuche von Meisterkursen ermöglichen sowie Starthilfe für Projekte und Experimente bedeuten. Weitere Auskünfte sind bei der Erziehungsdirektion des Kantons Zug erhältlich.

Kanton Basel-Landschaft

1. MV der Vereinigung Musikschulen Baselland

Zur diesjährigen ersten Mitgliederversammlung der Vereinigung Musikschulen Baselland (YMBL) konnte nun mit dem neuen, attraktiven Signet geladen werden. Teilnehmer waren die Jugendmusik-



VEREINIGUNG MUSIKSCHULEN BASELLAND

schulen des Kantons Basel-Landschaft, erstmals nicht nur durch Schulleitungen und Kommissionen vertreten, sondern, dank neuer Statuten, auch durch Eltern und Lehrkräfte, welche zukünftig ihre Stimme bei der Arbeit dieses Dachverbandes gel-

Stimme bei der Arbeit dieses Dacnverdandes geitend machen können.

Nach einstimmig genehmigter Jahresrechnung
1991, welche erfreulicherweise einen Mehrertrag
auswies, standen die Ersatzwahlen für den Vorstand an. Dieser wird sich in der Amtsperiode bis
1995 wie folgt zusammensetzen: Silvia Rapp, Präsidentin; Sandro Filannino, Vizepräsident, Öffentlichkeitsarbeit; Johanna Senn, Aktuarin, Kontakte
Eltern;Ruth Luzzi Conti, Kassierin; Karl Hinnen,
Veranstaltungen sowie Ingo Balzer, Kontakte Region.

Im weiteren wurde auf die Veranstaltungen im Herbst hingewiesen. Nach dem Podiumsgespräch über erweiterten Musikunterricht in Schulklassen und den Schweizerischen Jugendwettbewerb (Regionalausscheidung) findet als drittes Ereignis am 21./22. November zum zweiten Mal der kantonale Ensemblewettbewerb statt.

Kanton St. Gallen

Visitationsschwerpunkt Musik

Nachdem die Bezirksschulräte während zweier Jahre den Visitationen des Musikunterrichtes in der Volksschule besondere Aufmerksamkeit geschenkt hatten, befasste sich der Erziehungsrat ausführlich mit den Ergebnissen. Gesamthaft konnte festgestellt werden, dass der Musikunterricht in vielen Klassen einen erfreulichen Stand aufweist. Es war aber auch nicht zu übersehen, dass andernorts zum Teil schwere Mängel vorhanden sind, welche auf verschiedene Ursachen zurückgeführt werden müsen. Der Erziehungsrat erteilte daher die nachfolgenden Aufträge, um die notwendigen Verbesserungen zu erreichen.

 Die Bezirksschultäte sollen bei ihren Visitationen dem Musikunterricht weiterhin besondere Beachtung schenken und dafür sorgen, dass dieser inhaltlich und umfangmässig dem Lehrplan entspricht. Besondere Feststellungen müssen in die Amtsberichte aufgenommen werden.

Besondere Feststellungen müssen in die Amtsberichte aufgenommen werden.

2. Die Zuteilung des Musikunterrichtes auf der Oberstufe soll in erster Linie an Lehrer erfolgen, welche auch noch andere Fächer unterrichten können. Wo Fachlehrer für Musik angestellt werden, sind ihre pädagogischen Fähigkeiten sorgfältig zu prüfen. Von der im Lehrplan der Sekundarschule enthaltenen Möglichkeit, die zwei Wochenlektio-

computer-ecke

WIMSA noch aktueller und näher bei der Praxis

Um die interessierten Musikschulen noch besser und praxisnäher als bisher über das verbandesigene EDV-Programm WIMSA 2 zu informieren, beschloss der VMS-Vorstand, aufgrund von Vorschlägen des bisherigen Projektleiters Urs Loeffel und in Absprache mit der Firma Wistar, neu vier Regionalvertreter als direkte Ansprechpartner für die VMS-Schulen zu bestimmen. Diese Regionalvertreter sollen Interessenten durch eine praxisnahe Vorführung Einblick in die Musikschuladministration mit WIMSA 2 ermöglichen. Zwar können individuelle Probleme den Regionalleitern zur weiteren Abklärung gemeldet werden, doch für die eigentliche Beratung bei Schwierigkeiten ist ausschliesslich die offizielle, jedem Anwender bekannte HOT-LINE-Telefonnummer bei der Firma Wistar anzuwählen. Folgende Regionalvertreter sind bisher bestimmt: Westschweiz: Olivier Faller (Ecole Sociale de Musique, Lausanne), Kantone BE, SO, BS, BL, AG: Hans Peter Zumkehr (Musikschule Region Unteres Simmental und Kandertal), Zentralschweiz sowie Kantone ZH und TI: Richard Hafner (Musikschule Unterägeri). Der Regionalvertreter für die Ostschweiz war bei Redaktionschluss noch nicht definity bestimmt.

Hans Peter Zumkehr neuer Projektleiter

Bis zur völligen Einarbeitung von Hans Peter Zumkehr als neuer Projektleiter wird sich der bisherige Leiter Urs Loeffel noch für eine Übergangszeit zur Verfügung stellen. Urs Loeffel hat sich mit enormem persönlichem Engagement für die Entwicklung von WIMSA eingesetzt. Seine diesbezüglichen Verdienste können wohl nur jene Schulen wirklich ermessen, welche sich ihre täglichen administrativen Routinearbeiten mit dem VMS-EDV-Programm WIMSA erleichtern.

Es zeigte sich, dass die bisherige eintägige Einführungsunterstützung vor Ort nicht ontimal ist

Es zeigte sich, dass die bisherige eintägige Einführungsunterstützung vor Ort nicht optimal ist. Deshalb soll sie nun neu auf drei Halbtage zu mindestens drei Stunden verteilt werden. Dabei wird die Schulung auf das individuelle Arbeitstempo der jeweiligen Musikschule abgestimmt. Sie umfasst folgende Teilbereiche: 1. Installation und Konfiguration des Systems, 2. Adressen, Schüler und Lehrer erfassen, 3. Fakturierung und Auswertungen

Einführungs- und Schulungskurse

Für Neueinsteiger oder Interessenten werden eintägige Einführungskurse geplant, an denen, nach einer allgemeinen Einführung in die Grundlagen

der Datenverarbeitung mit EDV und die Arbeitsorganisation an Musikschulen, WIMSA vorgestellt und die ersten Arbeitsschritte erklart werden. In weiterführenden, intensiven Schulungskursen von zwei bis drei Tagen sollen dann die Teilnehmer befähigt werden, WIMSA kompetent und effizient einzusetzen. Einem vielseitigen Wunsch entsprechend soll der Aufbau von Erfahrungsgruppen in die Wege geleitet werden.

Neues Handbuch in Vorbereitung

Ein neues, benutzerfreundliches Handbuch ist bereits in Vorbereitung. Dazu ergänzend wird anschliessend auch die Schaffung eines Organisationshandbuches für Musikschulen gedacht. Es wird z.Zt. auch eine Musterdatenbank erstellt, durch die eine gewisse Einheitlichkeit bei der Festlegung von Stammdaten erreicht werden kann, welche die Sicherheit bei der Programmanwendung auch für nicht EDV-Geübte verbessert. Die Wistar-HOT-LINE wird regorganisiert; die Schulen werden darüber auf dem Korrespondenzweg informiert.

Jetzt auch in einer Netzwerk-Version

Während die Version «3» im Augenblick noch nicht spruchreif ist, wird doch die rasante Entwicklung der Informatik im Auge behalten und zu gegebener Zeit eine Entscheidung gefällt. In Kürze wird WIMSA 2 neben der MS-DOS-Version und der mehrplatzfähigen UNIX-Version nun auch noch in einer erproblen Netzwerk-Version angeboten werden. Damit der Anschluss an die Zukunft (Windows) auch von der Hardware-Seite gewährleistet bleibt, sollten alle Neuanwender die Konfiguration ihrer Geräte mit Wistar beraten. Schliesslich ist an dieser Stelle darauf hinzuweisen, dass ein Arbeitsspeicher von 640 KB bis 1 MB auch für kleinere bis mittelgrosse Schulen wirklich sehr knapp ist. Die Erfahrung zeigt, dass bei einem heute ja direkt zu Discountpreisen möglich gewordenen nachträglichen Ausbau des Arbeitsspeichers schon um 1 bis 2 MB sämtliche typischen Kapazitätsprobleme in der MS-DOS-Version, wie z.B. die Unterbrechung von Datenverknüpfungen – Meldung: «Memory allocation failed during query processing», welche zwarharmlos, nichtsdestotrotz aber störend sind, verschwinden. Gleichzeitig ergibt sich mit der durch Speichererweiterung möglichen Einrichtung von Extended Memory und Cache Memory eine zusätzliche Beschleunigung des Programmes.

nen auf eine zu reduzieren, ist zurückhaltend Gebrauch zu machen. In der Primarschule soll ein Lektionenabtausch geprüft werden, falls ein Lehrer für den Musikunterricht nicht geeignet ist. 3. Die Seminare für Kindergärtnerinnen und Pri-

3. Die Seminare für Kindergärtnerinnen und Primarlehrer sollen neben der persönlichen musikalischen Förderung der Seminaristen auch der didaktisch/methodischen Ausbildung gleichwertige Bedeutung beimessen.

deutung beimessen.

4. An der Pädagogischen Hochschule sind Anstrengungen zu unternehmen, um möglichst viele Studenten zur Belegung des Fachs Musik zu gewinnen; der Musikunterricht ist schwergewichtig auf die maktische Arbeit an der Oberstufe auszuzichten.

der Musikunterricht ist schwergewichtig auf die praktische Arbeit an der Oberstufe auszurichten.

5. Die Lehrmittelkommissionen, vor allem jene der Primarstufe, haben sich vordringlich der Musiklehrmittel anzunehmen, um die Frage der inhaltlichen Überarbeitung der Singbücher und allenfalls der Theoriehefte sowie der künftigen Art der Abgabe abzuklären.

6. Die Kurskommission bzw. die künftige Bereichskommission Musik werden angewiesen, bei der Erarbeitung der Fortbildungsprogramme ab 1993 Angebote von Musikkursen aufzunehmen, die den unterschiedlichen Fähigkeiten der Lehrer Rechnung tragen.

Tagen.
7. Im Rahmen des Projekts Lehrplanüberarbeitung ist einer guten Koordination zwischen obligatorischem Musikunterricht und den Angeboten der Musikschulen grosse Aufmerksamkeit zu widmen.

Musikedition am Ende?

Die Stiftung Schweizer Musikedition muss ihre Aktivitäten stark reduzieren. Von den ursprünglich 600000 Franken, die der Bund 1985 der Stiftung zur Verfügung gestellt hatte, sind nur noch 75000 Franken übrig. Dank Überbrückungsbeiträgen der PRO HELVETIA sollte die Stiftung bis Ende 1993 gesichert sein. Bis dahin hoffen die Stiftungsträger, dass ein Kulturartikel in der Bundesverfassung die Grundlage für weitere Unterstützung bringen werde.

Bisher publizierte die Musikedition 28 Werke. Die Kompositionen werden nach einer Ausschreibung durch eine Kommission ausgewählt und an Schweizer Musikverlage weitergegeben, wobei die Verlage Beiträge an die Produktionskosten erhalten.

Animato 92/5 erscheint am 12. Oktober Annahmeschluss für Inserate: 23. September Später eintreffende Insertionsaufträge werden nach Möglichkeit noch berücksichtigt.

Impressum Verband Musikschulen Schweiz VMS Association Suisse des Ecoles de Musique ASEM Associazione Svizzera delle Scuole di Musica ASSM Associazione Svizzera delle Scuoles Herausgeber Associaziun Svizra da las Scuolas da Musica ASSM da Musica ASSM Postfach 49, 4410 Liestal Tel. 061/9013787 Fax 061/9014846 Fachzeitung für Musikschulen, hervorgegangen aus dem «vms-bulletim» 16. Jahrgang 11653 abonnierte Exemplare Auflagestärkst Schweizer Zeitung im Fachbereich Musikschule Sekretariat VMS/ASEM/ASSM Animato zweimonatlich, jeweils am 10. der Monate Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember Erscheinungsweise Redaktionsschluss am 23, des Vormonates am 23. des vormonates Sprungstr. 3a, 6314 Unterägeri Tel. 042/72 41 96 Fax 042/72 58 75 Redaktion und Inseratenannah Redaktor Richard Hafner Daisy Hafner, Cornelia Huonder Redaktionssekretariat Satzspiegel: 284×412 mm (8 Spalten à 32 mm) Millimeterpreis pro Spalte Fr. -.74 Grossinserate über 816 mm Fr. -.60 Insertionspreise Glossinserate uder 10 iniii Fr. -06 Spezialpreise für Seitenteile: 1/1 S. (284×412 mm) Fr. 1620.-1/2 S. (284×204 mm) Fr. 880.-(140×412 mm) 1/4 S. (284×100 mm) Fr. 465.-(140×204 mm) (68×412 mm) Rabatte ab 2× 5% 6× 12% (Jahresabschluss) VMS-Musikschulen erhalten pro Inserat 25% resp. maximal Fr. 40.- Rabatt Fr. 40.- Rabett Lehrkräfte, Leiter sowie Administratoren und Behörden von Musikschulen, die Mitglied des VMS sind, aben Anrecht auf ein kostenloses persönliches Abonnement. Diese Dienstleistung des VMS ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen. Abonnementsbestellungen und Mutationen müssen durch die Musikschulen dem VMS-Sekretariat gemeldet werden. Privat-Abonnemente pro Jahr Fr. 25.- (Ausland Fr. 35.-) VMS/ASEM/ASSM 4410 Liestal, 40-4505-7 Rollenoffsetdruck, Fotosatz J. Schaub-Buser AG Abonnemente (VMS-Mitglieder) Postcheck-Konto Druckverfahren J. Schaub-Buser AG Hauptstr. 33, 4450 Sissach Tel. 061/98 35 85 Druck Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit Zustimmung der Redaktion. © Animato